



TK Handbike  
CT Handbike  
CT Handbike  
TC Handcycle



## Pressemeldung der Schweizer Handbike Nationalmannschaft zum UCI Weltcup in Segovia (ESP) 10. – 12. Juni

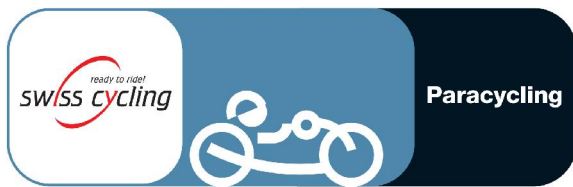
### Überragende Schweizer am UCI Weltcup in Segovia

**Die Schweizer Nationalmannschaft war die dominierende Handbike Nation beim UCI Weltcup im spanischen Segovia. Ursula Schwaller, Sandra Graf, Pia Schmid, Jean Marc Berset, Heinz Frei und Franz Nietlispach holten insgesamt elf Medaillen am Pfingstwochenende.**

René Savary sitzt an Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen jeweils im Teamfahrzeug hinter Fabian Cancellara und versorgt ihn per Funk mit Informationen. Seit dieser Saison betreut Savary als Nationaltrainer nebst den Strassen Fahrer auch die Handbiker. Dass er im Zeitfahren nun hinter Ursula Schwaller fuhr, war für die amtierende Weltmeisterin eine besondere Ehre. „Es hat mich riesig gefreut. Denn wir haben seit Jahren daran gearbeitet, dass sich Handbiken dem Radsport angliedert“, strahlte die Düdingerin. „René hat mich über die Zeiten der anderen Fahrerinnen informiert und mich auf jede Tücke hingewiesen. Und er hat mich immer wieder motiviert alles zu geben, wie eine virtuelle Peitsche.“ Schwaller konnte so auf den 13 Kilometern Konkurrentin um Konkurrentin überholen und gewann das Zeitfahren überlegen mit 1:13.84min Vorsprung auf Karen Darke (GBR) und einer Durchschnittsgeschwindigkeit von mehr als 35km/h. Wohlgemerkt alleine mit der Kraft ihrer Arme, denn sie ist als Paraplegikerin von der Brust abwärts gelähmt.

Im Strassenrennen taktierte die 34 jährige Architektin geschickt: „In der ersten Steigung habe ich mich an die zwei schnellsten Fahrerinnen der Kategorie H3 drangehängt, die mit einem tieferen Lähmungsgrad mehr Bauchmuskeln zur Verfügung haben als ich.“ So konnte sich Schwaller von ihren direkten Konkurrentinnen absetzen und weil Sandra Graf zugunsten der Mannschaftstaktik nicht nachführte, auch in dieser Disziplin die Goldmedaille gewinnen. Die Gaiserin Sandra Graf holte am Ende Bronze in der Kategorie H3, wie schon am Vortag im Zeitfahren. „Die Strecke lag mir nicht wirklich, aber ich habe mein Bestes gegeben und bin zufrieden. Und die Stimmung war super hier!“ resümierte die 41 jährige. Pia Schmid komplettierte den Medaillensatz bei den Damen und holte im Rennen der Tetraplegikerinnen zweimal Silber.

Nationaltrainer René Savary war diesmal auch mit der Taktik der Männern H2 zufrieden. In der Kategorie mit der grössten Leistungsdichte können die Schweizer gleich drei Weltklasse Fahrer vorweisen. „Die Strategie war, dass nicht jeder für sich selbst fährt, sondern dass wir als Team das Rennen bestimmen und unsere Gegner nur noch aus der Defensive reagieren können“, beschreibt Savary die Taktik. Dies ging voll auf,



Weltmeister Jean Marc Berset aus Bulle konnte sich in der Schlusssteigung der ersten von vier Runden absetzen und Heinz Frei und Lukas Weber kontrollierten hinter ihm die Verfolger. So konnte Berset das Strassenrennen im Stile eines Zeitfahrens mit 1:04 Minuten Vorsprung auf den Italiener Vittorio Podesta gewinnen. Heinz Frei sicherte sich die Bronze Medaille und Lukas Weber wurde Vierter.

Für Berset war der Sieg im Strassenrennen über Podesta eine besondere Freude, denn am Vortag lag er knapp hinter dem Italiener und hatte die Goldmedaille um nur 2 Sekunden verpasst. „Im Strassenrennen habe ich mich sehr stark gefühlt, deshalb habe ich so früh attackiert. Jetzt bin ich einfach nur glücklich, es lief mir super und ich habe meine Hochform noch gar nicht erreicht.“ Auch der Solothurner Heinz Frei, war mit seinem dritten Platz zufrieden. „Ich freue mich, dass ich zur guten Mannschaftsleistung beitragen konnte. Ich bin gut im Formplan für die WM im September, die Leichtathletik Saison ist bereits abgeschlossen und jetzt kann ich mich voll aufs Handbiken konzentrieren.“

Der Zürcher Lukas Weber war durch einen Infekt geschwächt und konnte gesundheitlich angeschlagen nicht seine volle Leistung abrufen. Er leistete jedoch wertvolle Mannschaftsarbeit, die am Ende zum Sieg von Berset beitrug. Und als Weltcupleader wollte er seine Spitzenposition nicht kampflos abgeben. „Heinz Frei hat mir im Schlusssprint noch geholfen, damit ich mich gut positionieren kann, aber ich hatte diesmal einfach nicht genug Power. Jetzt versuche ich mich gut zu erholen und dann beginnen die Vorbereitungen auf die Weltmeisterschaften“, kommentierte Weber. Mit den beiden vierten Rängen im Strassenrennen und im Zeitfahren gelangen dem 41 jährigen zwar immer noch top Leistungen, aber die Spitzenposition im Weltcup musste er an den Italiener Vittorio Podesta abgeben. Eine nächste Gelegenheit diese wieder zurück zu erobern erhält der Informatiker beim Weltcup im kanadischen Baie-Comeaux Anfang July.

Der Aargauer Franz Nietlispach gewann im Zeitfahren die Bronzemedaille in der Kategorie H3 und platzierte sich damit wieder mitten in der Weltelite. Er freute sich nicht nur, dass er einmal mehr eine Durchschnittsgeschwindigkeit von über 40km/h gefahren ist, sondern auch dass ihm damit ein grandioses Comback gelang. Denn in den letzten Jahren hatte Nietlispach den Sport nur noch zum Plausch betrieben. Auch Nationalcoach Rene Savary zeigte sich beeindruckt von Nietlispachs Leistung: „Wenn Franz sich jetzt noch mehr aufs Handbike fahren anstatt aufs Handbike entwickeln konzentriert, haben wir für die WM einen weiteren Trumpf im Ärmel“, spielte er auf Nietlispachs Berufliche Tätigkeit an. Denn der 53 jährige ist nebst seiner Stelle als Sportreferent bei Novartis auch der Entwickler und Vertreiber der Carbonbikes, die mittlerweile ein Grossteil der Handbike Weltelite fährt. Bei den Männern H2 gingen im Zeitfahren sogar alle drei Medaillen an Carbonbike Fahrer. „Da bin ich natürlich schon stolz darauf, dass ich so zum Erfolg und der Entwicklung im Handbikesport beitragen kann. Noch mehr freue ich mich aber darüber, dass mir persönlich der Anschluss an die Weltelite wieder gelang und ich so selbst dazu beitragen kann, dass ich bei den Paralympics in London dabei sein kann. Es wären meine zehnten Paralympics!“

Der Hölsteiner Tobias Fankhauser zeigte in der Kategorie MH1 einmal mehr, dass er im Vergleich zu letzter Saison einen Leistungssprung vollzogen hat. Mit seinem sechsten Rang im Zeitfahren und dem achten Rang im Strassenrennen gelangen dem 21 jährigen Nachwuchstalent zwei Glanzresultate. Besonders beachtlich, da die meisten seiner Konkurrenten doppelt so alt sind.

Den krönenden Abschluss setzten die Schweizer Handbiker am letzten Renntag mit der Goldmedaille im Team-Relay. Schwaller, Berset und Frei lieferten sich einmal mehr einen erbitterten Kampf mit den Italienern. Eine erste Entscheidung fiel in der vierten von sechs Runden, als Heinz Frei den ehemaligen Formel 1 Fahrer Alessandro Zanardi nicht ziehen liess und am Ende hatten die Schweizer die Nase um 20 Sekunden vorne. (Nadine Fischer)



## Resultate UCI Weltcup Segovia:

<http://www.uci.ch/templates/BUILTIN-NOFRAMES/Template3/layout.asp?MenuId=MTU3MTQ&LangId=1>

### Zeitfahren:

#### Kategorie WH3

1. Monica Bascio, USA, 22 :32
2. Rachel Morris, GBR, 22 :38
3. Sandra Graf, SUI, 23 :05

#### Kategorie WH2

1. Ursula Schwaller, SUI, 21:54
2. Karen Darke, GBR, 23:08
3. Francesca Fenocchio, ITA, 23:10

#### Kategorie WH1

1. Karen March, CAN, 37:20
2. Pia Schmid, SUI, 42:18

#### Kategorie MH4

1. Norbert Mosandl, GER, 30:36
2. Alex Zanardi, ITA, 30:38
3. Oscar Sanchez, USA, 30 :51
10. Bruno Huber, SUI, 34 :06

#### Kategorie MH3

1. Joel Jeannot, FRAU, 29:40
2. Vico Merklein, GER, 30:16
3. Franz Nietlispach, SUI, 30:17
18. Athos Libanore, SUI, 34:32

#### Kategorie MH2

1. Vittorio Podesta, ITA, 18:32
2. Jean Marc Berset, SUI, 18:35
3. Walter Ablinger, AUT, 19:12
4. Lukas Weber, SUI, 19:23
5. Heinz Frei, SUI, 19:31

#### Kategorie MH1

1. Mark Rohan, IRL, 23:23
2. Yakov Lion, ISR, 23:57
3. Christoph Hindriscq, BEL, 25:31
8. Tobias Fankhauser, SUI, 29:10



## Resultate UCI Weltcup Segovia, Strassenrennen:

### Kategorie WH3

1. Rachel Morris, GBR, 1 :09 :16
2. Monica Bascio, USA, 1 :09 :26
3. Sandra Graf, SUI, 1 :12 :25

### Kategorie WH2

1. Ursula Schwaller, SUI, 1:11:24
2. Karen Darke, GBR, 1:12:26
3. Francesca Fenocchio, ITA, 1:13:03

### Kategorie WH1

1. Karen March, CAN, 2:04:35
2. Pia Schmid, SUI, 2:25:25

### Kategorie MH4

1. Jetze Plat, NED, 1:44:09
2. Wim Declair, 1:44:14
3. Alex Zanardi, ITA, 1:44:15
11. Bruno Huber, SUI, 1 :50 :30

### Kategorie MH3

1. Joel Jeannot, FRA, 1:39:06
2. Arkadiusz Skrzypinski, POL, 1:39:06
3. Vico Merklein, GER, 1:39:14
8. Franz Nietlispach, SUI, 1:42:09
18. Athos Libanore, SUI, 1:52:38

### Kategorie MH2

1. Jean Marc Berset, SUI, 1 :20 :33
2. Vittorio Podesta, ITA, 1 :21 :37
3. Heinz Frei, SUI, 1:21:41
4. Lukas Weber, SUI, 1:21:45

### Kategorie MH1

1. Mark Rohan, IRL, 1:13:35
2. Yakov Lion, ISR, 1:15:47
3. Christoph Hindriscq, BEL, 1:20:08
6. Tobias Fankhauser, SUI, 1:30:05



### Resultate UCI Weltcup Segovia, Team-Relay:

Rank	Name	Nat.	Result
1	SWITZERLAND Jean-Marc BERSET Heinz FREI Ursula SCHWALLER	SUI SUI SUI SUI	31:02:00
2	ITALY Francesca FENOCCHIO Vittorio PODESTÀ Alessandro ZANARDI	ITA ITA ITA ITA	31:26:00
3	FRANCE Rodolph CECILLON Joël JEANNOT Ludovic NARCE	FRA FRA FRA FRA	32:52:00
4	AUSTRIA Walter ABLINGER Christoph ETZLSTORFER Elmar STERNATH	AUT AUT AUT AUT	32:55:00
5	GREAT BRITAIN Karen DARKE Chris MADDEN Rachel MORRIS	GBR GBR GBR GBR	34:34:00
6	SLOVAKIA Daniel KUKLA Anna OROSZOVÁ Rastislav TURECEK	SVK SVK SVK SVK	
7	SPAIN Vicente ARZO DIAGO Marco Antonio BAENA ONATE Luis Miguel GINER	ESP ESP ESP ESP	

**Untenstehende und weitere Bilder stellen wir Ihnen gerne hochauflösend zur Verfügung**



Siegerin Ursula Schwaller, copyright Marcel Kaderly



Ursula Schwaller mit Nationaltrainer Rene Savary im Teamfahrzeug, copyright Yuko SATO / UCI



Das Feld mit Franz Nietlispach im Schweizer Dress, copyright Yuko SATO / UCI



Ursula Schwaller mit Nationalcoach Rene Savary / Berset, Frei und Schwaller Siegerehrung Relay

Copyright: Marcel Kaderli



Tobias Fankhauser, copyright Yuko SATO / UCI